

WestCASTOR Treffen am Sonntag, den 4 Juli 2021



Einladung zu einem WestCASTORTreffen in Köln.
Beginn 12 Uhr

Themenvorschläge

- 1) Stand der Dinge in Jülich
- 2) Aktion in Jülich zur Bundestagswahl-
- 3) Stiftung Atom Erbe und Gemeinnützigkeit,
- 4) Aktion im Sommer 2022, Fahrraddemo
- 5) Verschiedenes ... Gronau, Lützerath. Material beschaffen/erstellen

Ort: Porzer Selbsthilfe Ensenerweg 64-66 51149 Köln-Ensen KVB Linie 7
Haltestelle Kloster. Weitere Anfahrtbeschreibung siehe unten im Text oder Webseite
aapk.infoladen.de

Es gibt Kaffee und Kuchen. Zwecks Orga wäre eine Anmeldung unter:

antiatomplenumkoeln (ät) gmx.de prima.

eure antiatomies



1) Stand der Dinge in Jülich

Aktuelles zum Reaktor, Lagerhalle, Verbleib der CASTOREN, Braunkohlegruppe als Endlager, etc.

zu 2) Aktion zur Bundestagswahl

Wollen wir vor der BT eine Aktion in Jülich machen? Mit Prüfsteinen zu den einzelnen Parteien.

Oder die Parteien negieren – unseren Standpunkt als Gruppierung darlegen. Oder Wahlen haben keinen Einfluss – die Atommafia...

zu 3) Stiftung Atom Erbe und Gemeinnützigkeit

Alle mögen sich vorab mit dem Thema beschäftigen.

Vereinsgründung, Mitgliederversammlungen etc. - lohnt sich der ganze Aufwand?

Antwort der Stiftung auf eine Anfrage:

Ein bereits vorhandener Nachweis der Gemeinnützigkeit zum Zeitpunkt der Antragstellung ist tatsächlich Voraussetzung. Diesen perspektivisch zu erlangen – über die Gründung eines eigenen eingetragenen Vereins oder die Möglichkeit mit Stop Tihange Deutschland e.V. – wäre also die erste Anforderung.

Ihr müsstet bitte ferner ein konkretes Projekt oder Vorhaben für eine Förderung bewerben.

Alles Weitere steht auch in unserer Förderrichtlinie unter:

https://www.stiftung-atomerbe.de/media/filer_public/c5/ec/c5eca8de-449c-4003-b82e-6efclaf072db/foerderrichtlinie_stiftung_atomerbe.pdf



4) Aktion im Sommer 2022, Fahrraddemo Idee von Ausgestrahlt.

Liebe Mitstreiter*innen,

im nächsten Jahr neigt sich die Geschichte der kommerziellen Produktion von Atomstrom in Deutschland dem Ende zu. Am 31. Dezember 2022 werden die letzten Leistungsreaktoren abgeschaltet. Diesen riesigen Erfolg der Anti-Atom-Bewegung, erkämpft von mehreren Generationen, sollte gefeiert werden – dabei sollte aber gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht werden, was atompolitisch auch nach 2022 noch zu tun bleibt.

Dazu entwickelt wir bei .ausgestrahlt gerade ganz unterschiedliche Ideen. Bei der Planung einer dieser Ideen stecken wir aktuell in einem Dilemma.

Die Idee: Im Sommer 2022 mit zwei großen Aktions-Fahrradturen (eine im Norden, eine im Süden) viele Orte der vergangenen, der aktuellen und der künftigen atompolitischen Auseinandersetzungen ansteuern, mit den aktiven Menschen vor Ort ins Gespräch kommen, Erfolge feiern und neue Herausforderungen wahrnehmen. In unserer Fantasie werden das einige Sommerwochen mit intensiven Begegnungen verschiedener Bewegungs-Generationen, mit alten und neuen Geschichten davon, was erreichbar ist, wenn sich die Menschen zusammenschließen und sich gegen Mächtige in Industrie und Regierung zusammentun.

Die Radtouren sollen auch diejenigen unterstützen, die aktuell vor Ort noch mitten in Auseinandersetzungen sind, um den AKW-Abriss, um eine Brennelementfabrik, um die Standortsuche für ein geologisches Tiefenlager, um AKW jenseits der deutschen Grenzen, um Atomschutt auf Mülldeponien, um Urananreicherungsanlagen, um Atom Müll-Zwischenlagerung oder um deutsche Unternehmen, die im Ausland viel Geld auf AKW-Baustellen verdienen.

Bei der Planung dieses riesigen Projekts sind wir bei einem Dilemma angekommen: Wir können den genauen Ablauf nur planen, wenn wir wissen, wie viele Menschen ungefähr mitmachen würden. Aber das Mitmachen können wir eigentlich erst abfragen, wenn der genaue Plan feststeht.

Um weiterzukommen, haben wir uns folgendes überlegt: Wir legen einfach mal hypothetisch konkrete Strecken und konkrete Terminpläne fest, ohne dass diese schon in irgendeiner Weise verbindlich wären. Sie sind bisher mit keiner örtlichen Initiative abgesprochen, ohne die es ja am Ende nicht gehen wird. Sie beschreiben nur eine Utopie: Insgesamt sieben Wochen durch die Republik unterwegs auf insgesamt 2.560 Kilometern. Ein bisschen großwahnhaftig.

Um zumindest grob abschätzen zu können, ob diese Idee auf Interesse stößt und wo wir möglicherweise kleiner denken sollten, bitten wir diese Woche in einer E-Mail alle Leute im .ausgestrahlt-Verteiler, sich an einer Online-Umfrage zu beteiligen. Darin fragen wir alle einzelnen 49 potenziellen Etappen ab, obwohl diese ja noch gar nicht feststehen – Termine und Orte werden sich noch ändern.

Natürlich kann heute noch niemand fest zusagen. Wir ja auch noch nicht. Es geht darum zu prüfen, wie hoch die theoretische Wahrscheinlichkeit der jeweiligen Teilnahme bei einzelnen Etappen oder längeren Strecken ist.

Mir persönlich ist es wichtig, im Jahr 2022 der Öffentlichkeit, aber auch allen, die Teil der Anti-Atom-Bewegung waren oder sind, deutlich zu machen, was unzählige Menschen geleistet und erreicht haben. Ebenso wünsche ich mir, dass es gelingt, viele ehemals Aktive, aktuell noch immer Aktive und erst seit kurzem Aktive zusammenzubringen, damit die großartige Kraft dieser Bewegung in die Zukunft wirkt.

Warum schreibe ich das alles hier an Euch?

Weil in dieser Umfrage, die .ausgestrahlt macht, schon ganz konkrete Orte genannt sind. An vielen dieser Orte gibt es aktive Gruppen. Teil des Dilemmas ist, dass wir diese Gruppen noch nicht angesprochen haben, weil wir ja noch gar nicht wissen, ob der Plan überhaupt Sinn macht, ob es überhaupt Menschen gibt, die mitfahren wollen. Klar ist aber auch: .ausgestrahlt wird, sollte es konkret werden, selbstverständlich nicht über Eure Köpfe hinweg planen.

Hier schon mal die Liste der Orte, die in unserer hypothetischen Routenplanung vorkommen:

Nord:

Tihange (B) - Aachen - Jülich - Keyenberg - Krefeld - Kalkar - Ahaus - Gronau - Almelo (NL) - Lingen - Wipplingen - Bad Zwischenahn - Esenshamm - Bremen - Taaken - Stade - Brokdorf - Hamburg-Altona - Lübeck (Niemark) - Krümmel - Lüneburg - Dannenberg - Gorleben - Siebenlinden - Stendal - Pritzwalk - Schweinrich - Rheinsberg - Netzeband - Nauen - Berlin-Wannsee - Berlin-Mitte

Süd:

Kahl - Hanau - Dreieich - Biblis - Mannheim (Bilfinger) - Obrigheim - Philippsburg - Karlsruhe - Neckarwestheim - Schwieberdingen - Stuttgart - Mutlangen - Heidenheim - Gundremmingen - Ulm - Riedlingen - Meßkirch - Engen - Benken (CH) - Leibstadt (CH) - Kaiseraugst (CH) - Basel (CH) - Fessenheim (F) - Wyhl - Freiburg

Wenn Du an einem dieser Orte aktiv bist, freuen wir uns natürlich auch darüber, wenn Du an info@ausgestrahlt.de schreibst, was Du von dieser Idee hältst.

Schöne Grüße
Jochen Stay

Anreise zur Porzer Selbst Hilfe PSH Ensener Weg 66 51149 Köln

<https://www.openstreetmap.org/search?query=Ensener%20Weg%2066%2051149%20K%C3%B6ln#map=19/50.89718/7.04792>

baden:

als see konnten wir den albertiesee verpflichten-dieser liegt fußläufig

<https://www.openstreetmap.org/search?query=k%C3%B6ln%20ensen#map=15/50.9049/7.0438>

anfahrt:

die kvb linie 7 haltestelle kloster. in köln-porz, genauer köln-ensen

entweder: per zuch hbf köln, dann zum neumarkt (verschiedene linien), von dort in die linie 7 ins rechtsrheinische köln-porz (-ensen)

oder bis bf köln.deutz, vom bf nach rechts zu fuß ca. 500 m. hinter der deutzerbrücke hält die linie 7 vom neumarkt.

per auto: erste abfahrt nach der rodenkirchener brücke, ausfahrt köln-poll

<https://www.openstreetmap.org/search?query=rodenkirchener%20br%C3%BCcke#map=16/50.9082/7.0058>

nach rechts in die kölnstr, weiter bis links die greemberghovenerstr. kommt.

<https://www.openstreetmap.org/search?query=gremberghovener%20str.%20k%C3%B6ln#map=16/50.8971/7.0450>

die greembergerstr. folgen, bis zu ensenerstr. dort den eingang zwischen den häusern 64 und 66 nehmen.

aapk.infoladen.de